

ZLR e. V. + Tulpenweg 8 + 51503 Rösrath

Stadt Rösrath Ratsbüro

Die Bürgermeisterin B. Schulze

Hauptstraße 229

51503 Rösrath

Rösrath, 01.09.2021

Antrag zum Beschluss eines Baustopps für alle von der Überschwemmung am 14. und 15.07.2021 betroffenen Gebiete

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Schulze,

für die Fraktion der Wählergemeinschaft Zusammen Leben Rösrath möchten wir Sie bitten, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Stadtrates zu setzen:

Antrag:

Der Rat der Stadt Rösrath

1. beschließt, dass im Rahmen der gesetzlich zulässigen Möglichkeiten ab sofort keine Bebauungspläne und genehmigungspflichtigen Baumaßnahmen in der Sülzaue beschlossen werden. Dieser Beschluss gilt räumlich für alle von der Überschwemmung am 14./15. Juli 2021 betroffenen Bereiche des Stadtgebietes Rösrath. Die Beschränkung gilt zeitlich bis zum 31.12.2023.
2. Ausnahmen von diesem Baustopp können nur in Härtefällen bei Nachweis eines berechtigten öffentlichen Interesses mit einer 2/3-Mehrheit des Stadtrates oder der zuständigen Ausschüsse der Stadt Rösrath beschlossen werden.
3. Die Verwaltung prüft im Vorfeld die rechtliche Machbarkeit der genannten Selbstbeschränkungen und leitet die erforderlichen Schritte für deren Umsetzung ein.

Begründung:

Mit der durch anhaltenden Starkregen ausgelösten Überschwemmungen am 14. und 15. Juli 2021 wurden in der Stadt Rösrath und vielen anderen Gebieten in NRW und Rheinland-Pfalz große Schäden verursacht. Bei dieser Tragödie hat ein Bewohner unserer Stadt sein Leben verloren. Unvorstellbare Schäden an Gebäuden, Hausrat und der Infrastruktur unserer Gemeinde haben uns vor Augen geführt, dass der Klimawandel nicht vor den Toren unserer Stadt halt macht.

Wir haben uns in Zukunft auf steigende Temperaturen, länger anhaltende Dürren und länger anhaltendem Starkregen einzustellen. Die Wissenschaft hat seit langem gewarnt. Wir können notwendige Maßnahmen nicht weiter hinausschieben. Eine der Ursachen für die katastrophalen Schäden bei Starkregen und Überschwemmungen ist die seit Jahrzehnten vorgenommene Bebauung der Auen, der natürlichen Retentionsflächen bei Hochwässern. Deshalb darf das Ursachen- und Schadenpotenzial nicht durch fortgesetzte Bebauung der Auen, im Falle unserer Stadt der Sülzauen, weiter erhöht werden.

Diese Forderung nach einem Baustopp in Überschwemmungsgebieten erheben Naturschützer, Klimaforscher, das Umweltbundesamt und das Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung seit vielen Jahren, und zunehmend wird dies auch von Stadtplanern und Versicherern verlangt. Selbst Prof. Lothar Scheuer, Vorstand des Aggerverbandes, plädiert für ein Bündel an Maßnahmen: „Es müsse überlegt werden, wo es versiegelte Flächen gebe, die nicht versiegelt sein müssten (...) und die Bauleitplanung und Wasserwirtschaft müssten stärker Hand in Hand gehen, damit in gefährdeten Gebieten nicht noch gebaut werde.“ (KStA, 21. Juli 2021, S. 30 Bergisches Land).

Das von der Bezirksregierung festgesetzte Überschwemmungsgebiet orientiert sich am Szenario eines hundertjährigen Hochwassers (HQ 100). Die finale Einstufung des Hochwassers vom 14./15.07.2021 wird jenseits eines HQ100 und auch des HQextrem (also seltener als 200jährlich) liegen. Sobald nicht nur das Flusshochwasser, sondern künftig auch anhaltender Starkregen berücksichtigt wird, sehen die Risiko- und Gefahrenkarten noch erheblich anders aus. Solche Karten werden auch für die Stadt Rösrath erarbeitet. Deshalb macht es Sinn, bei diesem Beschluss sich in erster Annäherung auf das tatsächliche Überflutungsgebiet im Juli 2021 zu beziehen.

Es mag nachvollziehbare Fälle geben, die eine Bebauung in den betroffenen Gebieten mit einem berechtigten öffentlichen Interesse rechtfertigen (sog. Härtefälle). Diese sollten dann aber nur mit einer großen Mehrheit im Rat und unter Nachweis des berechtigten öffentlichen Interesses zugelassen werden. Deshalb sollte sich der Rat die Selbstbeschränkung auferlegen, dass eine 2/3-Mehrheit für die Zustimmung erforderlich ist. Falls erforderlich, sollte die Geschäftsordnung für den Rat und für die Ausschüsse der Stadt Rösrath entsprechend geändert werden.

Herzliche Grüße

Mitch (Michael) Lambrecht

(als stv. Fraktionsvorsitzender der WG ZLR)